



Hans-Michael Goldmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
der FDP-Bundestagsfraktion

Vorsitzender der niedersächsischen Landesgruppe
in der FDP-Bundestagsfraktion

Bundestag

Hans-Michael Goldmann, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.:(030) 227 – 738 11
Fax:(030) 227 – 767 11
e-mail: bundestag@michael-goldmann.de
<http://www.michael-goldmann.de>

Wahlkreis

Hans-Michael Goldmann, MdB
Poststr. 32
26871 Aschendorf
Tel. (049 62) 91 43 93
Fax (049 62) 91 43 31
e-mail: wahlkreis@michael-goldmann.de

Berlin, den 15. März 2010

Endlich klare Worte von Ministerin Ilse Aigner, nur das Ziel sollte nicht aus den Augen verloren werden.

BERLIN. *Anlässlich der klaren Positionierung von Frau Aigner gegen die Ampelkennzeichnung auf Lebensmitteln erklärt der Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Hans-Michael Goldmann:*

Der Ampel-Zick-Zack-Kurs in der Nährwertkennzeichnung scheint nun endgültig ein Ende zu haben. Schon als Nachfolgerin von Herrn Seehofer in der letzten Legislatur erkannte Frau Aigner schnell die Nachteile der Ampel und hat nun ohne jeglichen Zweifel klargestellt, dass die Ampel nicht der zukünftig richtige Weg sein kann, um unsere Verbraucher zu sensibilisieren.

Dies ist sehr zu begrüßen, weil Frau Aigner auch noch einmal die Effektivität des 1+4-Modells hervorhob, welches mittlerweile schon von vielen Unternehmen sehr erfolgreich auf freiwilliger Basis genutzt wird.

Allerdings sollte Frau Aigner von Ihren hierbei aktuell geforderten Pflichtkennzeichnungen abweichen, bevor überhaupt auf EU-Ebene entschieden ist, ob wir auf nationaler Ebene überhaupt selbst entscheiden können. Hier wird eindeutig über das Ziel hinausgeschossen und die wichtigen Fragen geraten ins Hintertreffen, nämlich die schnelle und effektive Umsetzung der Verbraucheraufklärung.

Forderung muss ein gesundes Maß zwischen der auferlegten Verpflichtung und der freiwilligen Selbstverpflichtung der Unternehmen sein, den Verbrauchern die nötigen Informationen zur Verfügung zu stellen und das Maß an Regulierung auf ein gesundes Maß im Rahmen zu halten. Denn erzeugen wir zu viel Regulierung, schaffen wir Unbeweglichkeit und langfristig wenig Fortschritt.

PRESSMITTEILUNG



Hans-Michael Goldmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Presseerklärung vom 15.03.2010 Seite 2 von 2 Seiten

Ein Unternehmen, welches auch freiwillig gute Nährwertkennzeichnung durchführt, wird auch von den Verbrauchern als qualitativ und wertiger eingestuft und wird besser wirtschaften als Konkurrenten ohne transparente Kennzeichnungen.